

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 24

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird sich in den Kellner einschleichen. Also .. auf Wiedersehen. Fügen Sie sich, dann bitte ich, daß Sie morgen mit der „Mauretania“ nach Dover abreisen. Und Ihre Christine sollen Sie dort schnellstens wiederfinden.“

*

Mr. Tittle nahm, nachdem er die Bar verlassen hatte, ein Cab, fuhr eine Strecke, stieg aus und ging kurzentschlossen zur Polizei.

Pot traf seinen Freund Smith in seiner Privatwohnung in der 5. Avenue, wo er alle Apparate hatte, die er brauchte (Patent Professor Bratt, und gestohlen). Da Pots Freund schleunigst in Tittles Hotel mußte, disponierte Pot so:

Sein Helfer Smith zog aus Pots Körper in den Oberkellner im Pennsylvania, die Oberkellnerseele kam in den Körper von Smith, den Mr. Porridge derweil in seiner Bar mit Whisky gefüllt hatte. Pot selbst blieb in Mr. Porridges Gestalt, und Mr. Porridges Seele wurde auf Abruf in Pots Körper untergebracht.

Pot arbeitete mit Hochdruck und rastete dann im Auto zum Hafen.

*

Das ist aber eine verdrehte Geschichte! dachte der gutmütige, freundliche, biedere Mr. Porridge, als sein von vielem Whisky umnebelter Geist wieder leichte Fühlung mit der Umwelt gewann. Er fand sich in der 5. Avenue und erinnerte sich, daß er in Hoboken wohnte. Was war geschehen? Er war heute,

wie immer, pünktlich bis zur letzten Minute im Geschäft gewesen, er war Filialleiter einer großen Kinderspielzeughandlung, hatte beim Heimgang einen Freund getroffen, der ihn zu einem Glase Whisky einlud. Gutmütig, wie er nun mal war, hatte er die Einladung angenommen, zumal das Verbotene gerade den soliden Leuten immer besonders reizvoll ist. Zwei, drei, vier, sechs Glas. Man zählte bald nicht mehr, Mr. Porridge merkte nach einigen Stunden nicht mehr, daß der Freund (den sich Pot natürlich nur ausgeborgt hatte) verschwunden war. Aber auch der neue Tisch-nachbar Mr. Smith war ein reizender Mensch, mit dem sich gut plaudern ließ. Und Mr. Porridge war in dem Stadium, wo man im Schwips nach immer stärkerer Heiterkeit verlangt. Mr. Porridge wunderte sich ein wenig — seine Seele war eben in Smith eingegangen, und in Porridges Körper setzte sich Pot fest — daß ein Herr an seinem Tische aufstand, der ihm zum Verwechseln ähnlich sah, ja, den er bei seinem Eid für sich selbst gehalten hätte.

Laß ihn laufen! dachte er gutmütig, ich bin ja betrunken und sehe Gespenster. Und trank weiter.

Pot-Porridge eilte zum Stelldiehlein mit Mr. Tittle. Smith in Pots Gestalt stand gegenüber der City-Hall Wache, und Porridge-Smith trank allein weiter, da er auf den Geschmack gekommen war, schottischen Whisky ohne Soda. Wozu die unnützen Verdünnungen. Da er alles bezahlte, ließ man ihn in Ruhe und in einer Zimmerede schließlich schla-

fen, bis Pot ihn zu neuen Taten abrief. Um fünf Uhr etwa trat die neue Konstellation ein. Der unschuldige Oberkellner stieg ins Unterbewußtsein Smiths und übernahm den Rausch, den sich ein anderer angetrunken. Mr. Porridge — gleichfalls noch benebelt — jaufte durch den Lether in Pots schmude Gestalt, über die er nun Herrschaft haben sollte.

Wenn ich nicht mein ganzes Geld ver-trunken habe, dachte er, werde ich mir, um bald daheim zu sein, ein Cab nehmen. Zu seinem Erstaunen fand er eine prallgefüllte Brieftasche in der Brusttasche. Es konnten, flüchtig gezählt, 100 Tausenddollarnoten sein (die der richtige Pot vergessen hatte).

Es sind 50, sagte sich Porridge-Pot, denn ich sehe ja doch alles doppelt. Wenn ich aber doppelt sehe, dann erscheint es wunderbar, daß meine Korpulenz sich um die Hälfte vermindert hat. Doch darüber kann ich mir ja morgen den Kopf zerbrechen.

*

Mr. Tittle war zur Polizei gefahren und verlangte, sofort den Chef zu sprechen.

„Ist es sehr wichtig?“

„Außerordentlich!“

Mr. Tittle wurde sofort vorgelassen. Da er den Polizeichef nicht persönlich kannte, mußte er nicht, daß er nur an seinen Stellvertreter geraten war.

„Ist Ihnen,“ begann James nach kurzer Begrüßung, „der Fall ‚Südstern‘ in Stockholm bekannt?“

„Einen Augenblick, mein Herr.“

Vorzeitige Alterserscheinungen

Schwäche, Müdigkeit, Kraftlosigkeit, Angstzustände, gedrückte Stimmungen bekämpft erfolgreich

Elchina

Fl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

Deutlich

Eigarrenhändler (nachdem er einem Grünschnabel seine leichtesten Eigarren vorgelegt hat und selbiger noch leichtere wünscht): „Bedaure, leichtere habe ich nicht, vielleicht bemühen sich der Herr mal in ein Chocobadengeschäft!“



G. KETTMEIR. BOZEN
DIE FEINEN TIROLERWEINE
Verlangen Sie Gratismuster vom Verkaufsbureau
ZÜRICH, Leonhardshalde 19. TEL. H. 740



Dieser

Herrschafts-SITZ

in schönster Lage am Bodensee (schweizer. Stadt) mit modernem Herrschafts-Hause (16 Wohnräume), Nebengebäude mit Stallung, Garage, Wohnung für Kutscher u. Chauffeur, Gewächshaus, Gärtnerhaus und grossem, wundervollem Parke ist aussergewöhnlich preiswert zu verkaufen. Nähere Angaben kostenfrei und unverbindlich durch:

ITA / LUZERN
Bureaux: Kapellplatz 10

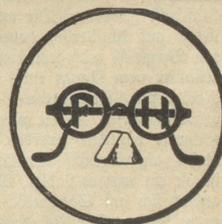
Toggenburg

Sommer- und Herbstkuren

Mai-Oktober. Preise Fr. 5.- bis 8.-. Prospekte, Führer, Exc.-Karten beim Toggenburg. Verkehrs-Bureau in Lichtensteig. (ZG 690) 30

Deine Sehnsucht nach Zwicken und Brillen, Thermometern und andern zu stillen, gehst Du, vertrauend im höchsten Masse, zu Hunziker in der Clarastrasse.

F. Hunziker, Optiker, Basel
Clarastrasse 5 / Telefon 67.01



Dolderbahn

nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement
45 Cts. 728



Mit 5 Stk. frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“
Buchdruckerei E. Köpfe-Benz

Norschach